

Pressemitteilung 22. November 2013

von Bea Böhlen, MdL

Rangfolge bei Straßenausbau steht - Projekte im Wahlkreis Baden-Baden/Bühl

„Transparentes Verfahren – nachvollziehbare Kriterien – Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen“ – Unter diesen Prämissen hat Grün-Rot die Weichen für den Aus- und Neubau bei Landes- und Bundesstraßen einschließlich Autobahnen ab 2015 gestellt.

„Grundsätzlich hat die Sanierung des bestehenden Straßennetzes Vorrang. Ein weiterer Schwerpunkt ist die zügige Abwicklung laufender Baumaßnahmen.“ betont die Grünen-Landtagsabgeordnete Bea Böhlen.

Der Maßnahmenplan für die Landesstraßen bedeutet für den Wahlkreis Baden-Baden/Bühl und die angrenzenden Gemeinden konkret: Ausbau der L80 zwischen L85 und Leiberstung (Kosten: 1,5 Mio. Euro), Ausbau der L83 zwischen Bühlertal und Hof (Kosten: 4 Mio. Euro), Ausbau der L67 zwischen Kuppenheim und Muggensturm (Kosten: 2,25 Mio. Euro) sowie zwischen Haueneberstein und K 3711 (0,51 Mio. Euro). Das entspricht einer Gesamtsumme für unsere Region in Höhe von 8,26 Mio. Euro.

Nach einem umfassenden Anhörungsverfahren, in dem über 400 Stellungnahmen eingegangen sind, steht fest, welche Landesstraßen in den kommenden 10 Jahren realisiert werden können. Die Aufnahme in den nun vorgelegten Maßnahmenplan ist noch keine konkrete Zusage für die Realisierung. Sie gibt die Richtschnur vor für die kommenden Jahre. Landesweit 123 Maßnahmen (31 Neubau, 73 Ausbauprojekte, 19 Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen) können nach derzeitiger Lage bei den finanziellen Rahmenbedingungen in den kommenden 10 Jahren gebaut werden.

Auch bei den Bundesfernstraßen hat grün-rot die „Politik der Versprechen“ der Vorgängerregierung beendet. Die Anmelde-Liste für den Verkehrsträger Straße zum neuen Bundesverkehrswegeplans 2015 mit 158 Einzelprojekten (darunter 103 Neubau- und 55 Ausbauprojekte) und mit einem Finanzvolumen von ca. 11,2 Mrd. Euro wurde in einem transparenten Verfahren entwickelt. Im Nachgang wurden nun die Maßnahmen anhand objektiver Kriterien bewertet. Ziel dieser Priorisierung ist es, diejenigen Projekte zu identifizieren, welche die größten Defizite beheben bzw. einen hohen Wirkungsgrad erreichen. Das Ergebnis der Priorisierung ermöglicht es, entsprechende Schwerpunkte gegenüber dem BMVBS zu setzen und die Planungen im Land zielgerichteter voranzutreiben. Im Gegensatz zu den Landesstraßen ist es hier allerdings Aufgabe des Bundes, die notwendigen Finanzmittel bereit zu stellen. Er entscheidet damit auch, was und wann letztendlich gebaut werden kann.